

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2014**

60024

alt CPOI

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Psychologie - Gymnasien**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **12**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**



Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **vier** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die sechs Gebiete A, B, C, D, E und F mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der vier gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2, F1 oder A1, B2, C1, E2 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1, F2).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Geben Sie einen Überblick über die Prozesse der menschlichen Informationsverarbeitung, wie sie in Mehr-Speicher-Modellen angenommen werden!

Erläutern Sie anhand eines Beispiels, wie ein Mehr-Speicher-Modell erklärt, dass einige der im Unterricht präsentierten Informationen ins Langzeitgedächtnis einer Schülerin bzw. eines Schülers gelangen, andere ebenfalls im Unterricht präsentierte Informationen aber nicht!

Ziehen Sie aus den Erkenntnissen zu den Mehr-Speicher-Modellen Konsequenzen für den Unterricht am Gymnasium!

Aufgabe A2

Unter welchen Bedingungen fördert das Lernen in Kleingruppen den individuellen Lernfortschritt? Begründen Sie Vorteile, gegebenenfalls Nachteile des Lernens in Gruppen im Vergleich zu individualisiertem Lernen!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Stellen Sie den Forschungsstand zur Struktur, zu den Bedingungen und zu den Konsequenzen von Zielorientierungen von Schülerinnen und Schülern dar!

Diskutieren Sie zudem verschiedene Interventionsmaßnahmen zur Förderung von günstigen Zielorientierungen von Schülerinnen und Schülern! Gehen Sie dabei insbesondere auf Fördermöglichkeiten ein, die Lehrkräfte im Unterricht ergreifen können!

Aufgabe B2

In der Persönlichkeitspsychologie werden fünf Faktoren angenommen (die „Big Five“), welche die Persönlichkeit umfassend beschreiben.

Erläutern Sie die fünf Faktoren!

Welche Rolle spielen die „Big Five“ im schulischen Kontext?

GEBIET C**Aufgabe C1**

Erläutern Sie den Pygmalion-Effekt!
Stellen Sie empirische Befunde zu diesem Effekt kurz dar! Welche praktischen Ableitungen ergeben sich daraus für die schulische Praxis?

Aufgabe C2

Was versteht man unter „Aggression“?
Welche wesentlichen Erklärungsansätze kennen Sie? Erläutern Sie davon drei!
Welche Möglichkeiten haben Sie als Lehrkraft, auf der Basis dieser Erklärungsansätze aggressivem Verhalten von Schülerinnen und Schülern entgegen zu wirken?

GEBIET D**Aufgabe D1**

Beschreiben Sie die zentralen Fortschritte in der kognitiven Entwicklung im Jugendalter!
Auf welche Mechanismen führen die Informationsverarbeitungstheorien diese Fortschritte zurück?
Leiten Sie daraus zwei Ansatzpunkte ab, wie Sie die Entwicklung des Denkens fördern können!

Aufgabe D2

Erläutern Sie die Vielfalt der Entwicklungen in Pubertät und Adoleszenz anhand verschiedener Funktionsbereiche!
Zeigen Sie die Bedeutung dieser Entwicklungen für das schulische Umfeld auf!

GEBIET E

Aufgabe E1

Schulaufgaben und mündliche Prüfungen sind nicht-standardisierte Formen der Leistungsbeurteilung in der Schule.

Stellen Sie aus psychologischer Sicht Vor- und Nachteile dieser Formen vor dem Hintergrund empirischer Befunde dar und bewerten Sie diese Formen anhand der Testgütekriterien! Leiten Sie aus den von Ihnen beschriebenen Testgütekriterien je einen Verbesserungsvorschlag für Schulaufgaben und mündliche Prüfungen ab!

Aufgabe E2

Erörtern Sie die Lehrerempfehlung für die Übertrittsentscheidung von der Grundschule auf das Gymnasium!

Was lässt sich über die prognostische Validität dieser Lehrerempfehlungen sagen?
Mit welchen Verfahren könnte man die Empfehlung verbessern?
Wo sind diesen Möglichkeiten Grenzen gesetzt?

GEBIET F

Aufgabe F1

In einer Parallelklasse wurde ein 14-jähriger Schüler nach „Komasaufen“ mit einer Blutalkoholkonzentration von 2,2 Promille in die Klinik zur Entgiftung eingeliefert. Eine Arbeitsgruppe aus Lehrerinnen und Lehrern Ihrer Schule soll Vorschläge erarbeiten, wie man mit einer gewissen Aussicht auf Erfolg bei Schülerinnen und Schülern präventiv auf dieses Ereignis reagieren kann.

Machen Sie Vorschläge und begründen Sie diese wissenschaftlich!

Aufgabe F2

Underachievement

Erläutern Sie Symptome und Diagnosekriterien! Stellen Sie Ursachen, Begleiterscheinungen und Interventionsmaßnahmen theoretisch und empirisch fundiert dar!